

**Protokoll des zweiten Arbeitskreistreffens der Horte im Raum Stendal**

*Anwesende:*

Siehe TN-Liste

*Leitung:*

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn

*Protokoll:*

Luisa Fischer

**TOPs:**

1. Vorstellung der Arbeitsergebnisse „Zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen“ mit anschließender Diskussion
2. Forderungen an die Politik
3. Ergebnissicherung/ Wünsche nach Unterstützungsformen
4. Weitere Themen/ Sonstiges

**1. Vorstellung der Arbeitsergebnisse „Zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen“ mit anschließender Diskussion**

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn eröffnet das Arbeitskreistreffen zunächst mit der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse, welche mit Interesse verfolgt werden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Horte selbst als einen von der Schule unabhängigen und eigenständigen Lernort sehen. Schwierigkeiten bereiten aktuell die Raumsituationen vieler Horte (mehr Bedarf als adäquater Platz, Kritik an der Doppelnutzung von Schulräumlichkeiten) und das nicht ausreichende pädagogische Fachpersonal (hoher Altersdurchschnitt, geringe Attraktivität des Arbeitsfeldes bei jungem Personal), gerade in Hinblick auf den steigenden Bedarf an Hortplätzen. Weiterführende Details können der PowerPoint-Präsentation entnommen werden.

Der Punkt des **fehlenden Personals** wird noch einmal in der Gruppe diskutiert. Als Ursache vermuten einige Teilnehmende, dass die Arbeitszeiten von 20-25 Wochenstunden nicht ausreichend und die Trennung von Früh- und Nachmittagszeiten für junge Leute zu unattraktiv seien. Aber auch persönlich schlechte Erfahrungen während der eigenen „Hortzeit“ oder eines Praktikums werden als Begründung für vor allem fehlendes junges Personal gesehen. Einig sind sich alle darin, dass die Bedürfnisse großer Kinder und die pädagogische Arbeit in den Horten weiterhin stärker in den Fokus der Erzieher\*innenausbildung gerückt werden sollte. Die zuletzt geänderte Verordnung der berufsbildenden Schulen (BbS-VO), welche Schüler\*innen nun zu einem Praktikum im Hort oder weiterem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verpflichtet, könne erst der Anfang sein.

Des Weiteren tauscht sich der Arbeitskreis über das Thema **Inklusion in Horten** aus. Dazu wird angemerkt, dass Kindern mit Hilfebedarf immer häufiger die nötige Bewilligung für eine adäquate Betreuung im Hort nicht gegeben wird. Die Ursache dafür sehen einige Anwesende im Bild vom Hort im Rahmen der Sozialgesetzgebung – der Hort erscheint darin nicht als eigenständiger Lernort, sondern als einfacher Betreuungsraum, für den es keine zusätzliche Unterstützung für das Kind

braucht. Somit bekommen die eh schon personell schlecht besetzten Regelhorte (Schlüssel 1:26) auch kein zusätzliches, speziell qualifiziertes Personal und können den jeweiligen Kindern und ihren unterschiedlichen Bedürfnissen nur unzureichend gerecht werden. (Zitat einer\*s Teilnehmenden: „Die Sozialgesetzgebung ist noch nicht auf dem aktuellen Stand zur Inklusionsdebatte angekommen. Inklusion fängt eben nicht mit einer Rollstuhllampe an!“)

Ebenso äußern sich die Teilnehmenden zu der von Prof. Dr. Mingerzahn beschriebenen Stimmung in der Landesregierung, die **Horte perspektivisch an die Schule** abzugeben. Dazu äußern viele die Befürchtung zu Hilfslehrer\*innen zu werden, die vormittags im Unterricht unterstützen und am Nachmittag nur noch eine Weiterführung des Unterrichtes stattfindet. Die Hoffnung, dass sich die Zusammenarbeit von Schule und Hort durch eine Zusammenführung verbessert, bestehe zwar, jedoch müsste mit der Zusammenführung auch ein Begegnen auf Augenhöhe und strukturelle Veränderungen einhergehen.

## **2. Forderungen an die Politik**

In der Diskussion kristallisieren sich folgende zentrale Forderungen des Arbeitskreises an die Politik heraus:

- Absenkung des Personalschlüssels durch mehr Fachkräfte
- Bereitstellung von Vor- und Nachbereitungszeiten
- Mehr und vor allem spezifischere Qualifizierungsangebote für pädagogische Fachkräfte im Bereich Hort
- Verbesserung der räumlichen Gegebenheiten durch eigene Funktionsräume mit adäquater Ausstattung und Materialien
- Vereinfachung und Vereinheitlichung der Ausgestaltung der Betreuungsverträge
- Stärkung des Bildungsverständnisses und –auftrags der Horte in der Öffentlichkeit, sowie gegenüber Schule und Eltern
- Mitgestaltung eines ausgereiften Konzeptes zur „ganzheitlichen Ganztagsbetreuung“, sollten Schule und Hort tatsächlich zusammengeführt werden

## **3. Ergebnissicherung/ Wünsche nach Unterstützungsformen**

Die **regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises** unter der Begleitung des Kompetenzzentrums Frühe Bildung (KFB) werden weiterhin ausdrücklich gewünscht. Die **Protokolle** zum Arbeitskreis werden sowohl über den Mailverteiler versendet, als auch zukünftig online auf den Seiten des KFB zum Download bereitgestellt (Link folgt in Kürze).

Neben dem regelmäßigen fachinternen Austausch wünschen sich viele Teilnehmende auch den **Kontakt zu Fachschullehrenden**. So kann direkt aus der Praxis rückgemeldet werden, welche Anforderungen der Hort an Praktikant\*innen aus der Erzieher\*innenausbildung stellt.

Weiterhin wird von Teilnehmenden angeregt, die Ergebnisse zur Situation in den Horten Sachsen-Anhalts aus der Sicht der pädagogischen Fachkräfte/Leitungen auch einmal vor Vertreter\*innen der Träger zu präsentieren. Auch hier wünschen sich viele, mehr in den Fokus der Entscheidungsträger\*innen innerhalb der Träger zu rücken.

#### 4. Weitere Themen/ Sonstiges

Themen, die der Arbeitskreis in den nächsten Sitzungen aufnehmen und bearbeiten könnte:

- Bericht zur aktuellen fachpolitischen Lage
- Konzepte und päd. Ansätze spezifisch für den Hort
- Beobachtung und Dokumentation im Hort
- Hausaufgabenbetreuung
- Gewaltpotential an Schulen und in Horten
- Freundschaften, eigene Beziehungen

Prof. Dr. Frauke Mingerzahn berichtet, dass am 26.09.18 eine Fachtagung für Lehrende aus den Fachschulen zum Thema „Große Kinder“ stattfindet. Den Eröffnungsvortrag hält die Diplom-Psychologin Oggi Enderlein (Initiative für Große Kinder e.V.). Dieser wird für interessierte Fachkräfte aus den Horten geöffnet. Alle Teilnehmenden des Arbeitskreises sind herzlich dazu eingeladen.

Weiterhin weist Prof. Dr. Frauke Mingerzahn darauf hin, dass für 2019 eine neue wissenschaftliche Buchreihe im Herder-Verlag zu großen Kindern geplant ist.

➤ **Nächster Termin: Mittwoch, 12.09.2018 in den Räumlichkeiten der Hochschule in Stendal**

Stendal, 14.03.18



gez.: Luisa Fischer